

Friedrich Hebbel (1813-1863)

Unfehlbar

Stelle dich, wie du auch willst, nicht wirst du die Feinde vermeiden,
Aber, wie Thetis den Sohn, kannst du dich fein für den Streit:
Mache so ganz doch zum Träger des Guten, des Wahren und Schönen,
Daß man die Götter verletzt, wenn man dich selber bekämpft.
(46 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hebbel/gedichte/chap333.html>